

## **1. Agrar-Umwelt-Forum am 07.12.2000**

Ort: Elsterwerda

Zeit: 14.00–16.00 Uhr

Protokoll: Julia Lepinat

---

### **Begrüßung und Anliegen des A.U.F.**

Frau Baranek begrüßte die Teilnehmer herzlich zum 1. AUF.

Während der Vorstellungsrunde begründeten die Anwesenden, warum sie am Agrar-Umwelt-Forum teilnehmen möchten. Hierbei wurde hervorgehoben, dass die Entwicklung im Schraden eng mit der Wasserproblematik verbunden sei, sie an einer Umsetzung der AVP Wasser interessiert sind und im Rahmen des AUF hieran aktiv mitwirken wollen. Die Vertreter der Landwirtschaft sahen ihre Motivation zur Teilnahme am Agrar-Umwelt-Forum u.a. in der Minimierung negativer Auswirkungen auf die Landwirtschaft.

Anschließend erläuterte Frau Baranek nochmals die grundsätzliche Arbeitsweise des AUF. Ein Ziel sei, Vorschläge für eine Regionalisierung der Agrarumweltpolitik zu unterbreiten. Mit diesem Forum soll langfristig eine Institution etabliert werden, die in der Lage ist, regionale Agrarumweltprogramme, mit denen die Umweltqualität auf regionaler und lokaler Ebene spürbar verbessert werden kann, auszuarbeiten, eine entsprechende Trägerschaft für ein solches Forum und dessen Finanzierung zu sichern. Diese Foren sollen auch als Ort der Kommunikation, der Information und des Erfahrungsaustausches von regionalen und lokalen Akteuren genutzt werden.

### **Situation des Wasserhaushaltes im Schraden**

Anschließend gab Herr Dr. Schatz einen kurzen Überblick über die Situation des Wasserhaushaltes im Schraden. Das Schradengebiet sei durch eine starke Grundwassergefährdung sowie durch einen hohen Anteil von Ackerland gekennzeichnet. Die aus der Ackerlandnutzung hervorgehenden ökologischen und landwirtschaftlichen Probleme erforderten zukünftig einen hohen Handlungsbedarf.

### **Mögliche Themen für das Agrar-Umwelt-Forum (AUF)**

Im Rahmen der anschließenden Diskussion über die zukünftigen Themen des AUF wurde die Problematik des Wasserhaushaltes in Brandenburg und Elbe-Elster als zentrales Anliegen genannt. Die Notwendigkeit, das Wasser im Schraden zu halten, kristallisierte sich als kleinster gemeinsamer Nenner von Landwirtschaft und Naturschutz heraus. Als ein weiteres Thema wurde der hohe Anteil von Ackerland betrachtet. Da die Förderung der Umwandlung von Acker- in Grünland weggefallen sei und den Landwirten nicht ihre Einkommensquelle entzogen werden könne, sollte dieses Thema erst zu einem späteren Zeitpunkt behandelt werden. Zunächst ginge es um die Maßnahmen, die mit der Instandhaltung der Stauanlagen zusammenhängen würden. Ein Schwerpunkt könnte sein, sich zunächst mit den künstliche Anlagen, die in der Lage sind, das Wasser im Schraden zu halten, zu beschäftigen. Erst danach sollte man sich den Maßnahmen zuwenden, mit denen auf natürliche Weise das Wasser im Schraden gehalten werden könnte. Eine Klärung der Verantwortlichkeiten zur Instandhaltung der vorhandenen wasserwirtschaftlichen Anlagen im Schraden sowie ein Finanzierungskonzept sollten deshalb am Anfang stehen.

Als weiterer Themenkomplex wurde die enge Verflechtung von Wassermanagement und Flächenmanagement genannt. Hier wurde vorgeschlagen, Instrumente der Flurneuordnung für weitere Lösungsansätze in die Diskussionen des AUF mit einzubeziehen. Herr Hirsch als Vertreter des Amtes für Flurneuordnung und ländliche Entwicklung sollte deshalb zu den nächsten Agrar-Umwelt-Foren eingeladen werden.

### **Festlegung eines vorläufigen Projektgebietes**

Zur exemplarischen Bearbeitung eines Problembereichs wurde vereinbart, den Schraden in weitere Regionen zu unterteilen. Als erste Untersuchungsregion wurde ein Gebiet links der Pulsnitzniederung ausgewählt, da dort alle wesentlichen Konfliktpotentiale vorhanden seien, die für eine Wasserhaltung im Schraden notwendig wären. Da es als wesentlich erachtet wurde, möglichst viele Betroffene, die an der linken Pulsnitzniederung Land nutzen, in die Diskussion einzubeziehen, wurde empfohlen, Landwirte aus dieser Region nochmals einzuladen und sie für eine aktive Mitarbeit im AUF zu gewinnen.

Es wurde von den Teilnehmern darüber informiert, dass in der AVP Wasser bereits relevante Informationen, wie z.B. die Nutzungen der Anrainer sowie eine Karte im Maßstab von 1:25000 vorhanden wären und diese für das nächste AUF als Diskussionsgrundlage genutzt werden sollten. Daraus könnten auch erste Überlegungen zum Flächenmanagement entwickelt werden. Herr Dr. Hanspach und Herr Brückner erklärten sich bereit, an der Vorbereitung den nächsten AUF aktiv mitzuwirken.

### **Unterstützung eines Antrages zur Bewilligung von ABM-Maßnahmen**

Ein wesentliches Thema stellte die Ablehnung von ABM-Maßnahmen im Bereich des Wassermanagement durch das Arbeitsamt Cottbus dar. Da es sich bei diesem Projekt zudem um Aufgaben handelt, die dem Gemeinwohl dienen und für die Region von Bedeutung sind, äußerten alle Teilnehmer ihr Unverständnis über diese Ablehnung. Es wurde deshalb vorgeschlagen, dass das Agrar-Umwelt-Forum die Dringlichkeit einer solchen ABM-Maßnahme für die Region nochmals unterstreicht. Von den Teilnehmern wurde vorgeschlagen und festgelegt, das Protokoll, die Teilnehmerliste und ein Anschreiben des Projektbereichsleiters als zusätzliche Argumente für eine Bewilligung dieser Maßnahme Herrn Dr. Führer und Herrn Sonntag zur Verfügung zu stellen. Es wurde weiterhin angeregt, in der Elbe-Elster Rundschau, über die Internetseite des Vereins Wirtschaftsraum Schraden e.V. sowie über die Internetseite des Landkreises Elbe-Elster, Stichwort ‚regionale Impulse‘ Ergebnisse des Agrar-Umwelt-Forts zu veröffentlichen und so weiteren Interessierten in der Region zugänglich zu machen.

### **Anregungen und Feedback zum 1. A.U.F.**

Die Teilnehmer zeigten sich über die ersten Ergebnisse des 1. AUF zufrieden, ihre Erwartungshaltung wurde erfüllt, teilweise übertroffen. Information und Kommunikation unterschiedlicher Interessenvertreter sowie die Konkretisierung und Ansätze für eine praktische Gestaltung von Maßnahmen fanden Zustimmung. Betont wurde in der abschließenden Diskussionsrunde nochmals, dass auf dem bereits vorhandenen regionalen/lokalen Wissen, insbesondere der AVP Wasser, aufgebaut werden sollte. Die Teilnehmer erklärten ihre Bereitschaft, aktiv im Rahmen des Agrar-Umwelt-Forts mitzuwirken. Ihr Interesse an einer Umsetzung der AVP Wasser sowie an konkreten Ergebnissen und Maßnahmen zur Haltung des Wassers im Schraden sei sehr groß.

Die anwesenden Teilnehmer würden es begrüßen, wenn zukünftig noch mehr Vertreter landwirtschaftlicher Unternehmen an den Diskussionsrunden teilnehmen würden, zumal es sich bei der Region Schraden um eine Agrarlandschaft handele. Zum Schluß wurde nochmals betont, dass die Aufgabe – das Wasser im Schraden zu halten – nur gemeinsam von allen Akteuren gelöst werden kann und hierfür jeder Verantwortung trägt. Diese Verantwortung kann nicht an einzelne delegiert werden, hier hilft nur gemeinsames Handeln. Das Agrar-Umwelt-Forum sei hierfür ein nicht zu unterschätzender erster Anfang.

### **Termin für das nächste Agrar-Umwelt-Forum**

Als Termin für das nächste Agrar-Umwelt-Forum wurde

**Dienstag, der 30. Januar 2001, 14.00 Uhr, Vereinssaal der Feuerwehr der Stadt  
Elsterwerda, An der Unterführung 2,**

vereinbart.